

# „KAMMA ÄNDERN!“

## FREIRAUM IN DER KAMMER!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den letzten vier Jahren haben die VertreterInnen der Liste IG Architektur erlebt, wie die Kammer (Kammer WNB) funktioniert – oder eben auch nicht. Die Kammer ist ein System, das nach überlieferten Regeln handelt. Die Personen waren neu, das System war das alte: viele arbeiten, wenige dürfen in der hierarchischen Struktur wirklich mitentscheiden und es herrscht ein unproduktiver Streit zwischen den Gruppierungen. Unsere Herangehensweise ist daher (fast wie unser Motto): **KAMMA MITEINANDER!**

„Es ist für mich und viele, die in der Kammer tätig sind, immer wieder erfreulich, zu Meetings in der IG Architektur zu kommen. Hier treffen wir Menschen, die in erster Linie an der Sache interessiert sind und KollegInnen, die zuhören können und im Dialog arbeiten. Das ist ein Weg, den wir auch in der Kammer etablieren möchten. Der Ton macht die Musik. Wir wissen, wie effiziente Arbeitsweisen zu guten Ergebnissen führen.“

(Christine Horner)

Die eratische Monumentalität der Kammerorganisation muss aufgebrochen werden. Das für alle Beteiligten aufreibende Top-Down-System kann schon morgen in eine kollegiale und transparente Struktur überführt werden. Um wirklich etwas ändern zu können, müssen unsere KandidatInnen real mitbestimmen können. Wir haben bewiesen, dass wir einen langen Atem haben – wir sind seit 4 Jahren dabei und treten wieder an. Wir wollen mehr: endlich die Kammer zu einem Ort machen, mit dem sich möglichst viele Architekturschaffende identifizieren können und wo man/frau Unterstützung erwarten kann.